Sind Mikrowellen schädlich?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **41 (1984)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-553371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit Eiswürfeln zu trinken. Vor allem in tropischen Gegenden sind Eiswürfel gar nicht so harmlos. Oft wurden gefährliche Bakterien im Eis gefunden, weil viele Bakterien den Gefrierprozess überstehen. Wer schon etwas Kaltes schluckt, sollte es im Munde zuerst erwärmen. Am wenigsten gefährlich ist kalte Milch, weil der Fettgehalt die Schleimhäute vor Kälte etwas schützt. Ein guter Durststiller ist ein einfaches Mineral- oder Quellwasser, dem etwas Molke (Molkenkonzentrat) beigefügt wird. Diese Milchsäure, ohne Zucker, löscht den Durst am allerbesten. Auf Wanderungen können wir ein kleines Fläschchen Molkenkonzentrat mitnehmen. Aus einem frisch sprudelnden Bach schöpfen wir einen Becher Wasser, fügen ein Teelöffelchen Molkenkonzentrat hinzu und schon haben wir ein ausgezeichnetes, durststillendes Erfrischungsgetränk. Überdies übt Molke eine gewisse desinfizierende Wirkung aus. Die Magenschleimhäute werden sogar im positiven Sinne beeinflusst.

Auf diese Weise können wir die Schäden, die die Umwelt uns zufügt, etwas ausgleichen. Wir müssen uns nur umschauen und bewusst alles Schädigende meiden.

Sind Mikrowellen schädlich?

Immer wieder liest man in der Presse, dass Mikrowellen schädlich seien, und zwar in erster Linie für sehr sensible Menschen. Obschon es nicht leicht ist, die Schädlichkeit der Mikrowellen experimentell nachzuweisen, ist es ratsam, Kinder nur in ausgesuchten Programmen vor dem Fernseher sitzen zu lassen. Es ist tatsächlich festgestellt worden, dass zum Beispiel Asthmatiker und Epileptiker mehr und zum Teil stärkere Anfälle bekamen, wenn sie viel am Fernseher sassen. Auch Augenärzte warnen davor, ganze Abende vor dem Bildschirm zu verbringen und sich von den Mikrowellen bombardieren zu lassen. Obschon diese Erfindung ihre grossen Vorteile hat und an und für sich viele gute Gelegenheiten bietet, um über Verhältnisse in fernen Ländern orientiert zu werden, sollte man sich doch soviel Überwindungskraft und Disziplin aneignen, dass man nur auserlesene Programme ansieht und das Fernsehen nicht einfach wahllos einschaltet und die Mikrowellen auf das Nerven- und Drüsensystem einwirken lässt. Es gibt sogar Menschen, die behaupten, dass sie in der Nähe einer grossen Transformatorenstation oder einer elektrischen Überlandleitung viel schlechter schlafen, viel nervöser sind, als wenn sie sich an einem anderen Ort aufhalten. Dies ist sehr schwer nachzuprüfen und doch sollten Menschen, die solche Reaktionen feststellen, wenn irgend möglich die Nähe solcher Störfelder, wenn man sie so bezeichnen will, meiden. Viele Leute leiden unter Erdstrahlen, und es wurde festgestellt, dass diese wirklich eine sehr unangenehme Wirkung haben können.

Dieses Problem ist oft am besten damit gelöst, dass man sein Bett in ein anderes Zimmer stellt, oder dass man eine Zeitlang in einem anderen Haus schläft, zum Beispiel bei Eltern oder Grosseltern. Das Abschirmen ist viel schwieriger, als sich diesen Strahleneffekten zu entziehen. Obschon man all diese Einflüsse nicht überbewerten darf, ist es doch weise, solche Sensibilitäten zu berücksichtigen und sich möglichst von solchen Einflüssen fernzuhalten.

Erfahrungen aus dem Leserkreis

Schmerzmittel

Millionen von Tabletten verschiedener Stärke und Zusammensetzung werden bei jedem geringen Anlass geschluckt. Diese weissen Tabletten betäuben die Alarmglocke, das Signal des Körpers, dass in ihm etwas nicht in Ordnung ist. Inzwischen sind Schmerztabletten in Verruf geraten und das mit Recht. Viele greifen deshalb nur im Notfall zu Tabletten, wenn die Schmerzen